

8. *Dacus chrysotoxus*, n. sp. (Taf. I, Fig. 5.)

1 ♀ von den Key-Inseln, leg. Kühn. Sammlung B. Lichtwardt.

Vier Schildchenborsten, drei untere Frontorbitalborsten. Postvertikale ziemlich deutlich. Ein Paar Praescutellare. Die Grundbehaarung von Kopf und Leib ist relativ lang und abstehend, goldgelb, Stirne breit, nicht viel länger als breit.

Kopf und Anhänge hell gelbrot. Stirne ungefleckt. Scheitelkante und Hinterkopfscheibe rostfarbig. Gesicht mit zwei runden schwarzen Flecken oberhalb des Mundrandes.

Thorax und Schild wie bei *D. caudatus* F. gefärbt.

Hinterleib rotgelb. Am Vorderrande des 1.—3. Tergites eine schwarze schmale Querbinde; die des 3. am breitesten und intensivsten. Nur der 4. und 5. Tergit haben eine schwarze Medianlinie. 4. Tergit seitlich im Vorderrande mit einer schwarzbraunen Querbinde. Ovipositor, erstes Glied, gelbrot, trapezförmig, etwas länger als das 5. Tergit, konisch, nicht von oben her kompress.

Hüften und Beine rotgelb.

Flügel mit einer gelblich rotbraunen Zeichnung nach Figur 5. Adern rot. Schüppchen gelblich. Schwinger rotgelb.

Körper 10 mm, Flügel 9,5 mm lang.

Anmerkung: *Dacus discipennis* Walker scheint eine sehr ähnliche Art zu sein, namentlich in der Flügelzeichnung. Was aber Walker von der Thorax- und Hinterleibsfärbung sagt, paßt nicht auf unsere Art.

Thereviden, Omphraliden (Dipt.)

Von O. Kröber, Hamburg.

Die ersten aus Formosa bekannt gewordenen Tiere, die wir der Sammelausbeute H. Sauters verdanken, stellen alle neue Arten dar. Zu den bereits von mir beschriebenen Arten kommen wiederum zwei neue, die ich vom Deutschen Entomologischen Museum erhielt.

Bekannt sind bisher:

Phycus Kertészi Kröb., ♂ ♀, Deutsche Entom. Zeitschrift 1912, p. 4. Formosa.

Psilocephala argentea Kröb., ♂, l. c. p. 128, Formosa.

Psilocephala frontata Kröb., ♀, l. c. p. 123, Formosa.

Psilocephala Sauteri Kröb., ♂ ♀, l. c. p. 135, Formosa.

Dazu kommt jetzt:

Psilocephala obscura nov. spec.

♀. Leider nicht tadellos erhalten. Kopf ziemlich groß. Augen mit schön blaugrünem Schein. Stirn schmal, glänzend schwarz, ohne Schwiele. Untergesicht und Partie neben den Fühlern silberweiß glänzend. Fühler sehr schlank; drittes Glied mit auffallend lang zugespitztem Griffel. Rüssel weiß behaart. Hinterkopf grauschwarz, ganz wenig glänzend. Borstenkranz schwarz. Behaarung weiß. Rückenschild und Hinterleib tiefschwarz, glanzlos (ob in tadellosen Exemplaren auch?), mit dichter, fast weißer Behaarung. Zweiter Ring mit Spuren eines seidigen, weißlichen Hinterrandsaumes. Die weiße Behaarung bildet am 2.—4. Ring einen weißen, dreieckigen Seitenfleck. 5.—8. Ring kurz abstehend schwarz behaart. Bauch schlicht schwarz, ohne helle Säume, weißlich behaart. Schwinger schwarzbraun, Knöpfchenspitze gelblich. Hüften und Schenkel schwarz, durch anliegende, gelbliche Behaarung grau erscheinend. Schienen hell rotgelb, die äußerste Spitze tiefschwarz. Tarsen schwarz; Basis der Metatarsen mehr oder weniger gelbbraun. Flügel ganz zart bräunlich tingiert. Randmal groß, gelbbraun. Adern kräftig braun. Die vierte Hinterrandzelle ist ganz kurz geschlossen. — Länge: 12 mm. — Da eine eigentliche Schwiele nicht vorhanden, vielmehr die ganze Stirn nebst Scheitel etwas schwarzglänzend ist, so würde die Art eine neue Gruppe repräsentieren, da alle Arten ohne Schwiele sonst eine matt braun, bis schwarzbraun tomentierte Stirn haben.

Fundort: Anping, V. Formosa (H. Sauter leg.).

Type ♀: Deutsches Entom. Museum.

Omphrale papuana nov. spec.

♀. Kurze, breite, daher plumpe Art. Stirnstrieme ziemlich breit, oben nicht schmaler werdend, runzlich, mit vertiefter Mittelstrieme, die oberhalb der Fühler grubig vertieft ist. Die Fühler stehen in einer grubigen Vertiefung. Das erste Glied ist sehr klein, tiefschwarz, das zweite und dritte düster rotbraun. Das dritte Glied ist ziemlich lang, vorn nicht eingekerbt. Hinterkopf tiefschwarz, matt. Rückenschild und Schildchen schwarz, fein punktiert, fast glanzlos, von der Seite gesehen, grünschimmernd. Zwischen Flügelwurzel und Schildchen liegt jederseits eine kammförmig vorspringende, rotbraune Schwiele. Brustseiten tiefschwarz, punktiert. Schwinger schwarzbraun. Brustseiten im Verhältnis zur Länge sehr hoch, viel höher als in den verwandten Arten gleicher Größe. Hinterleib breit, tiefschwarz, fast glanzlos. Die Einschnitte erscheinen bräunlich. Bauch schwarz, stärker glänzend als die Oberseite. Schenkel und

Schienen schwarzbraun. Schenkel keulig verdickt. Tarsen hell rot-gelb. Flügel schwärzlich, besonders am Vorderrand. Discoidalzelle weiter zum Flügel reichend als bei anderen Arten. — Länge: 4 bis 4,5 mm, bis zur Flügelspitze: 5 mm. Breite des Hinterleibes: 2 mm.

Fundort: Kanshirei, Formosa IV (H. Sauter leg.) und Neu-Guinea; Simbang, Huon-Golf (Budap. Mus.).

Typen: 1 ♀ Deutsches Entom. Museum und 1 ♀ Budapester Museum.

Nematocera polyneura (Dipt.).

Von M. P. Riedel, Uerdingen (Niederrhein).

Megarhininae (Rhamphidiinae).

1. *Pycnocrepis annulipes* Enderlein¹⁾. 2 ♂, 1 ♀, Tainan, II. 09.

Die Arten der in die Nähe von Atarba O.-S. (1869) zu stellenden Gattung *Pycnocrepis* Enderl. sind durch das Flügelgeäder leicht kenntlich: R 2 + 3 trifft die Costa weit vor der Flügelmitte; R 1 kurz nach seinem Ursprung plötzlich tief buchtig nach unten gebogen; Costa stark verdickt. Enderlein gibt l. c. eine Abbildung des Flügels. Die Typen stammten aus Madagaskar (Ambodimanga).

Fast zu gleicher Zeit, März 1912, wird dieselbe Art von Alexander-Ithaca, N.-Y., in „The Canadian Entomologist“, p. 83, ausführlich ebenfalls unter Abbildung eines Flügels als *Styringomyia howardi* aus Queliniani, Zambesi R., beschrieben.

Von den nächstverwandten Arten sind *Styringomyia didyma* Grimshaw von den Pacific Islands (Grimshaw, Fauna hawaiiensis), Honolulu und Batavia, Java (de Meijere)²⁾ und *cornigera* Speiser³⁾, auf welche Alexander das Subgenus „*Neostyringomyia*“ gründet, aus Kamerun bekannt.

Die Verbreitung ist interessant. Die Gattung *Styringomyia* wurde bekanntlich von Loew⁴⁾ 1847 auf eine Bernsteininkluse aufgestellt; erst seit 1907 (Speiser) gelang es, rezente Arten nachzuweisen.

¹⁾ Enderlein, Studien über die Tipuliden usw. Zoolog. Jahrb., Abt. f. Syst., XXXII) 1, 65 (1912).

²⁾ de Meijere, Studien über südostasiatische Dipteren. Tijdschr. v. Entomol., LIV, 1911, 40.

³⁾ Speiser, Dipteren aus Deutschlands afrikanischen Kolonien. Berl. Entomol. Zeitschr. LII, 1907, 130.

⁴⁾ Loew, Dipterol. Beiträge. 1847. 7.